

## Weitblick

### Sehr geehrte Mandantinnen und Mandanten,

Sie wissen als langfristig orientierte Anleger, dass Schwankungen an den Kapitalmärkten Teil der Kapitalanlage sind. Tatsächlich ist die Bereitschaft, kurzfristig diese Schwankungen mitzutragen, Voraussetzung dafür, den langfristig angestrebten, positiven Ertrag zu erwirtschaften.

In den letzten sechs Jahren, genauer gesagt seit 2012, haben wir fast ausschließlich positive Jahreserträge am Kapitalmarkt für Ihre Kapitalanlagen erreicht und dies obwohl es auch zwischen- durch zum Teil große Schwankungen gab.

In den letzten Wochen ist die Volatilität an den Kapitalmärkten stark gestiegen. Die globalen Aktienmärkte haben sich seit Jahresbeginn negativ entwickelt, aber auch im Bereich der Zinspapiere haben die Schwankungen zugenommen.

Zurzeit beherrschen mehrere Themen die Kapitalmärkte, die zu Nervosität und Unsicherheit führen:

- Weitere Entwicklung des Zollstreits zwischen USA und China,
- Anhaltende Diskussionen über das weitere Vorgehen beim Brexit,
- Streitigkeiten zwischen EU und Italien hinsichtlich der geplanten Neuverschuldung.

Als Folge dieser Anhäufung von Unsicherheitsfaktoren haben die Aktienmärkte weltweit seit Mitte des Jahres um bis zu 15% korrigiert (der DAX z.B. um knapp 13%). In Ihren von uns verwalteten Depots sind die Schwankungen deutlich geringer. Durch die international breite Streuung, das aktive Risikomanagement und den zeitweisen Aufbau von Liquiditätspositionen haben wir eine geringere Volatilität als die weltweiten Aktienmärkte.

Die allermeisten von Ihnen haben einen langen Anlagehorizont z.B. für den Vermögensaufbau oder zur Altersvorsorge.

In diesem Zeitraum wird es immer wieder zu kleineren oder größeren Schwankungen an den Kapitalmärkten kommen. Jeder Kursrückgang bietet jedoch auch neue Chancen an den Kapitalmärkten, da nicht jede Korrektur immer angemessen ist.

**»An der Börse sind zweimal zwei nicht vier, sondern fünf minus eins – und man muß die Nerven haben, dieses minus eins auszuhalten«**

– Andre Kostolany –

Zwei Faktoren, die in solchen Marktphasen immer eine Rolle spielen, sind sowohl die berühmte Börsenpsychologie (Behavioral Finance) als auch der immer stärker werdende Einsatz von automatischen Handelssystemen. Diese Punkte

sorgen dafür, dass es sowohl in Aufwärts- aber vor allem in Abwärtsphasen zu teils immer stärkeren Übertreibungen kommt. Da aber an den Kapitalmärkten schlussendlich in das Wirtschaftswachstum investiert wird, besinnen sich die Marktteilnehmer früher oder später immer auf die fundamentalen Daten – und diese sind weiterhin intakt.

Die grundsätzlichen wirtschaftlichen Aussichten haben sich seit Jahresbeginn wenig verändert. Weltweit werden weiterhin ein positives Wirtschaftswachstum und steigende Unternehmensgewinne erwartet. Auch die Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) gehen für 2018, 2019 und die folgenden Jahre von einem weiterhin positiven Wirtschaftswachstum weltweit aus.

An den Kapitalmärkten kommt es kurzfristig immer wieder zu übertriebenen Schwankungen. Aus diesem Grund sollten Sie sich nicht von Emotionen leiten lassen und Ihre langfristigen Anlageziele diszipliniert verfolgen.

Wir analysieren die Situation an den Kapitalmärkten laufend und prüfen Optionen, um für unsere Mandanten von diesen Schwankungen zu profitieren.

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch jederzeit zur Verfügung, rufen Sie uns einfach an.



Martin Ostermeier

## Rückblick

Im 3. Quartal des Jahres haben unterschiedliche Themen Einfluss auf die Kapitalmärkte genommen. Allen voran die anhaltenden Unstimmigkeiten hinsichtlich der Handels- und Zollbestimmungen zwischen China und den USA sowie die stetigen Twitter-Nachrichten des amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Die unzähligen „Tweets“ sorgten größtenteils für eine anhaltende Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten. Unsicherheit ist grundsätzlich ein schlechter Ratgeber für die Kapitalmärkte. Dies spiegelte sich auch in den Kursbewegungen am Aktienmarkt wider.

Positiv hingegen wird die Einigung des Handelsabkommens zwischen den USA, Kanada und Mexiko gesehen. Die Länder einigten sich in einer Neuauflage des vor ca. 25 Jahren vereinbarten NAFTA-Abkommens auf ein neues gemeinsames Freihandelsabkommen.

Die stockenden Verhandlungen zum BREXIT sorgten hingegen für etwas Unruhe. Es ist nach wie vor unklar, wie der anstehende BREXIT umgesetzt werden soll. Die EU und Großbritannien konnten sich noch nicht auf die konkreten Ausstiegsmodalitäten und die zukünftigen Bedingungen der Handelsbeziehungen einigen. Allerdings konnte in den jüngsten Verhandlungsgesprächen eine gute Basis gelegt werden, um die Verhandlungen voran zu treiben und schließlich einen sogenannten „weichen“ Brexit durchzuführen.

Auf geldpolitischer Ebene sind weiterhin alle Augen auf die amerikanische Zentralbank (FED) gerichtet. Ende September wurden die Leitzinsen in Amerika erneut erhöht und befinden sich mittlerweile bei einer Spanne von 2,00 – 2,25%. Zudem wurden bereits weitere Erhöhungen für die nächsten Zentralbanksitzungen angekündigt. Die EZB hält nach wie vor an ihrem Nullzins-Kurs fest und sieht weiterhin keine Notwendigkeit für eine Zinserhöhung.

Weiterhin stellen die Verhandlungen zwischen der EU und Italien ein Thema dar. Die Regierung Italiens sorgte mit dem Plan einer enormen Schuldenausweitung für Aufsehen. Dieser Plan wurde nun seitens der EU in Teilen gebremst, sodass sich beide Parteien vorerst auf einen Mittelweg einigen konnten.

Insgesamt bleibt der Weltkonjunkturausblick positiv. Die grundsätzlichen volkswirtschaftlichen Daten und Unternehmensgewinne sind in allen wesentlichen Wirtschaftsräumen nach wie vor positiv. Aus diesem Grund bleiben wir trotz kurzfristiger Schwankungen für die mittel- bis langfristige Entwicklung an den Kapitalmärkten optimistisch.



Michael Steets

## Gewinnspiel

Von welcher Person stammt das bekannte Börsenzitat:

*„Das Verhältnis von Börse und Wirtschaft ist wie das eines Mannes auf einem Spaziergang mit seinem Hund. Der Mann geht langsam vorwärts, der Hund rennt vor und zurück.“*

- a) Warren Buffet      b) Andre Kostolany      c) Josef Ackermann



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **exklusiven Deluxe-Set Gutschein** für 2 Personen im Gloria Filmpalast.

Scannen Sie den QR-Code ein oder gehen Sie auf [www.plueckthun-am.de/gewinnspiel](http://www.plueckthun-am.de/gewinnspiel) und nehmen am Gewinnspiel teil.

Einsendeschluss  
ist der 30.11.2018.



**Auflösung der bisherigen Fragen:**

April 2018: b) Butle  
Juli 2018: c) Taube

## Impressum

### Herausgeber:

Plückthun Asset Management GmbH | Finanzportfolioverwalter | Guerickestraße 25 | 80805 München  
Tel: + 49 89 41 41 723 – 0 | Fax: + 49 89 41 41 723 – 99 | email: [info@plueckthun-am.de](mailto:info@plueckthun-am.de) | Internet: [www.plueckthun-am.de](http://www.plueckthun-am.de)

**Haftungsausschluss:** Die Plückthun Asset Management GmbH hat dieses Dokument auf Grundlage von allgemein zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig gelten. Dieses Dokument dient der allgemeinen Information von Mandanten und Interessenten an Dienstleistungen der Plückthun Asset Management GmbH. Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen können nicht garantiert werden. Die vergangene Performance ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung eines Investments. Dieses Dokument enthält Meinungen und Prognosen des Verfassers, die in die Zukunft gerichtet und hierdurch mit Unsicherheit behaftet sind. Die Plückthun Asset Management GmbH übernimmt keine Haftung für einen Schaden, der sich aus der Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben ergibt.

**Quelle für Grafiken:** Gloria Filmpalast

